

# Aufruhe im Hühnerstall

Eigentlich war es ein Tag wie jeder andere. Also er begann jedenfalls so! Aber bevor ich anfange, die Geschichte zu erzählen, erkläre ich euch erst einmal wer ich bin. Genau am 03.05.16 schlüpfen Lukas, Marie, Steffanie, Ben, Franz und natürlich ich aus dem Ei. Nach einiger Zeit erkannte ich, dass ich anders bin, als die anderen. Es lag nämlich an meinem Fell, ich bin das einzige Küken hier im Stall, welches ein weißes Gefieder hat. Mich störte das nicht, doch ich merkte, wie es die anderen mehr und mehr irritierte. Also begann ich, mich zurück zu ziehen. Nun hatte ich eine Ecke gefunden, wo die Anderen nicht hingingen und ich mir somit ihre Beschimpfungen nicht anhören musste. Sie beschimpften mich, indem sie gemeine Aussagen über mein Gefieder äußerten. Eines Tages saß ich mal wieder in meiner Ecke und guckte den Anderen beim Spielen zu, bis Lukas und Marie auf mich zu, kamen. Sie erzählten, dass ich mitkommen sollte. Es klang ungefähr so: „Ey Anna! möchtest du zu unser Gang gehören?“, ich freute mich und antwortete natürlich mit „Ja“. Dann erkannte ich, dass sie mich zu dem Zaun führten, wo ein kleines Loch war. Steffanie sagte: „Wenn du es schaffst dich dadurch zu zwängen und einmal durch den Garten zu laufen, kannst du zu unserer Gang gehören.“ Ich machte mich auf den Weg. Vor dem Zaun musste ich aber stoppen. Die Situation nutzte Hasso und erwischte mich am linken Bein. Ich probierte mich am Zaun festzuhalten. Doch leider half dies nicht wirklich. Also schrie ich ganz laut, um alle Hühner auf mich aufmerksam zu machen. Dann packten mich glücklicher Weise Lukas, Marie, Steffanie, Ben und Franz, sie konnten mich durch die Öffnung ziehen und Hasso hatte keine Chance mehr. Ich lag erschöpft am Boden. „ihr Arschlöcher“, schrie ich. „Ihr habt doch den ganzen Scheiß extra organisiert, damit ich von Hasso totgebissen werde. Wisst ihr was, ich hab gar keinen Bock bei euch die Gang zu kommen.“ Ich humpelte davon und die anderen Küken standen erschrocken am Zaun.

